



DIÖZESANSYNODE
SINODO DIOCESANO
SINODA DIOZEJANA

05.04.2014

Diözesansynode: klare Vorstellungen von Themen und Kommissionen.

Klare Anfragen aus der Bevölkerung und klare Antworten aus der Synode: so kann man den heute erfolgten Abschluss der ersten Phase der Diözesansynode beschreiben. „Ich denke, dass es uns gelungen ist, den Anliegen der Bevölkerung Rechnung zu tragen und auch heiße Themen in Angriff zu nehmen,“ so Eugen Runggaldier, Moderator der Synode.

Die zweite Session der Diözesansynode wurde soeben abgeschlossen. Höhepunkt des Tages war die Abstimmung zu den Themen, die in den kommenden Monaten Gegenstand der Arbeit in den Kommissionen sein werden. (Die zwölf Themen wurden bereits in der letzten Aussendung mitgeteilt.)

Neben den zwölf definierten Themenbereichen wurde beschlossen, einige Themen transversal in allen Kommissionen zu berücksichtigen. So wurde das Thema des Zusammenlebens und der Zusammenarbeit der Sprachgruppen als transversales Arbeitsfeld definiert. Ebenso wurde mit der Frauenfrage verfahren: über die Gleichstellung der Frauen in der Kirche soll in allen Themenbereichen reflektiert werden. Ebenso soll die Berücksichtigung der besonderen Bedürfnisse der älteren und kranken Menschen nicht ein isoliertes Sonderthema sein, sondern als transversales Anliegen innerhalb der verschiedenen Themenbereiche gefördert werden.

Alle zwölf Themen wurden mit einer großen Mehrheit angenommen. In der letzten Phase des heutigen Tages wurden Kommissionen gebildet, die sich bereits zu ihrer ersten Sitzung getroffen haben. Dabei wurden die institutionellen Rollen in den Kommissionen verteilt und der Arbeitsplan abgesteckt.

Nach dem Schlussgebet verabschiedete Bischof Ivo Muser die Anwesenden Synodalen: „Wir waren in diesen beiden Tagen wirklich Synode: gemeinsam unterwegs!“

Ansprechpersonen / Interviewpartner:

Eugen Runggaldier, Moderator der Diözesansynode

Tel. 0471 306210 / 345 2643197

Reinhard Demetz, Sekretär der Diözesansynode

Tel. 0471 306288 / 366 9133846